



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCLXIII. Instrument wegen der Theilung des dem Herzoge Heinrich von
Braunschweig abgenommenen Gebiets von Brume, Varsfelde und
Stellefeld und des Hasenwinkels, zwischen dem Herzoge Otto von
Lüneburg ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

CCCLXII. Pappst Clemens V. legitimirt die Ehe des Markgrafen Woldemar von Brandenburg mit seiner Gemahlin Agnes, die von den beiderseitigen Eltern des Friedens halber geschlossen worden, am 9. November 1309.

Clemens etc. Dilecto filio nobili uiro Woldemaro, Marchioni Brandenburgensi, et dilecte in cristo filie nobili mulieri agneti, Marchionisse Brandenburgensi. Sedis apostolice circumspecta benignitas Nonnunquam, rigorem mansuetudine temperans, quod negat iuris seueritas, de gratia pietatis indulget, prout negotiorum et temporum qualitate pensata, id in Deo conspicit salubriter expedire. Sane petitio uestra nobis exhibita continebat, quod olim utriusque uestrum parentes, dum adhuc uiuerent, ad sedandas discordias graues et guerras, que ab antiquo inualuerant et tunc inualecebant etiam inter ipsos, uobis ignorantibus de futuro inter uos sponsalia contraxerunt, promittentes hincinde inter se, quod uos faceret inuicem matrimonialiter copulari, de his seruandis magnis inter se penis adiectis, fideiussoriis exhibitis cautionibus et prestatis iuramentis. Cumque postmodum dictis parentibus de hac luce subtractis, hoc ad uestram notitiam deuenisset, uos dictarum guerrarum pericula uitare uolentes, et timentes huiusmodi promissionibus et fideiussoriis cautionibus contraire, quamuis tertio ex uno, et quarto ex alio lateribus consanguinitatis gradibus uos inuicem sciretis affectos, matrimonium de facto inuicem contraxistis, illud postmodum subsequuta inter uos carnali copula consumando. Verum quia impedimento consanguinitatis huiusmodi obistente, in eodem matrimonio non potestis absque dispensatione dicte Sedis legitime remanere, nobis humiliter supplicastis, ut prouideret uobis super hoc de oportuno dispensationis remedio dignaremur. Nos igitur uolentes in hac parte uestre salutis commodis paterna beneuolentia prouideri, uestris supplicationibus inclinati, uobiscum, ut impedimento huiusmodi consanguinitatis non obstante, possitis in dicto matrimonio licite remanere, auctoritate apostolica de speciali gratia dispensamus, prolem susceptam et suscipiendam a uobis ex huiusmodi matrimonio legitimam nuntiantes de apostolice plenitudine potestatis. Nulli etc. Datum Auinion, V. Idus Nouembrii, Anno quinto.

Nach einer Abschrift des Vaticanischen Geh. Archives, e Regest. litt. communium Anni V. Epist. 881.

CCCLXIII. Instrument wegen der Theilung des dem Herzoge Heinrich von Braunschweig abgenommenen Gebiets von Brumme, Barsfelde und Stellefeld und des Hasenwinkels, zwischen dem Herzoge Otto von Lüneburg und den Markgrafen Woldemar und Johann von Brandenburg, vom 18. Dezember 1309.

Hertughe Otto van Lunenborch, Margreue Woldemar vnd Margreue Jan von brandenburch, de hadden ghuut tu samene, dat se vnde or alderen hadden afghewonnen deme hertughen hinric van Brunswich myt oreme heerseilde, in eneme rechten lantfrede, dorch des willen, dat sy dar van gherouet vnde ghebrant worden vnd enen recht mochte dar af gheseyn. Dit is dat ghuut, dat sy eme afghewonen: Brumme,

varfueelde, stelleuelde vnde den Hasenwinkel. Dit ghut hadden disse vorbescreuene heren vant an disse tyd tu samene. Nu sint sy des tu rade worden, dat sy dit ghut ghe-deylet hebben, als hir na bescreuen steyt. Hertughen Otten van Lunenborch is tu ghefallen stelleuelde vnd de hasenwinkel. Oc ys eme tu gheuallen dat torp tu Ere myt allem rechte, als yt van aldere ghelegghen heft, dat torp tu Bernesdorp, Sweken-dorp, kliuerde vnd wellecamp. Dyse veer dorp scal hebben mit allem rechte, als vse heren sy ghehat hebben, vnd dat water, dat Hasselbeke heet, dat scal de sceyde wesen twyschen varfueelde vnd stelleuelde. Varfueeld auer huus vnd stat, dat gherichte tu Hymberc ane de veer dorp, de hir vorbescreuen stat, de werder tu varfueeld, de stat tu Brume myt deme lande, ane dat dorp tu ere, de sint den margreue an eren rechten deel ghefallen. In deme dele des hertughen mach de hertughe buwen ene vestene, de eme bequeme ys, vnde anderis nene meer. Oc en scal disse vorbenumeden heren nene veeste mer bawen in disse vorbescreuene lande. Anuordighet auer Hertughe Hinric oder finer Erne dit vorbescreuen lant an oder swe eme dar tu behulpen were; dat scolde wy alle weren myt wiler macht. Vmme der Jaghet is oc ghededinget, dat nemant scal iaghen vppe des anderen heyden, he ne du dat mit sineme willen. Lete he auer sine hunde to deme wilde vppe deme sine, so muste he en wol volghen. En yslich torp, vnder welkeme heren dat leghet, dat scal syneme ackere, sineme grase, sineme water, sineme achworde vnd finer holtinghe volghen vnd behalden, als et van aldere ghehat heft. Welch man oc vnder der heren eneme sete vnd hedde vnder den andern heren ghut, dat scolde he eme laten myt also daneme rechte, als he et van aldere ghehat hedde. Vppe dat dith dinch vaste vnde stede bliue, so hebbe wy woldemar, margraue von Brandenburg vnd en vormun-der margrauen Janes vse ingheseghel tu eneme orkunde tu ghehenget. Disse bryef is ghegheuen na der bort Godes dusent jar driehundert jar an deme neghenden iar, des dunre daghes vor wynachten. Des sint Tughe disse ridder her hinric vnd her Gheuart van aluenfleue, her droyseke, her hinric scenken, her Bartolt scenke, her Borchart vnd her Guncellin van Bardenfleue, her Conrad van Boldensel, her wasmut vnd her pardum van knesebeke, her Johan vnd her werner van Bodendike, Bernart van buck vnde vile anderer bedeuere lude ghenuch.

Nach dem im Königl. Hannöverschen Landes-Archive befindlichen Originale. Abweichend bei Lenz, in dessen Beemannus enucleat. p. 80, und Brand. Urk.-Samml. 184. Statt Hymberc hat Lenz Bymberc: indessen kann in Ansehung dieses Wortes auch unsere Lesart nicht sicher verbürgt werden, da der Anfangsbuchstabe undeutlich ist — vielleicht muß Rymberc gelesen werden.

CCCLXIV. Woldemar, Markgraf von Brandenburg und der Lausitz etc. giebt der Stadt Guben die Befugniß, ein viertel Jahr lang Wein und Bier in der Stadt zu verkaufen, am 30. Dezember 1309.

Nouerint uniuersi et singuli tenorem presentium inspecturi uel audituri, Quod Nos Woldemarus, dei gracia Brandenburgensis, Lusacie et de Landisberg Marchio